Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

darumb wuerden die tchezer sand
Dominico gar vemdt. vnd wuerffen
mustst vnd hal harib an in wo
see m sachsen. das leed er gedul
digk leich. Ains mals do draaten
die tchezer sand Dominico offenn
leich see wolten m tötten. do sprach
er mit andacht. ich nem der mar
ter chron fuer all die welt. ich
pin ir aber layder vnwierdig.
Got mach mich ir wierdig durch
all sem guet Do sagt man im
ains mals see hieten m huet ge
leyt. do gieng er frolich durch
see hin Vnd sang des wundert
die tchezer gar ser. vnd sprachse
zue im. wie furchstu dir so we
nig. wie wildu tuen so wier
dich an greiffen do sprach
sand Dominicus so wolt ich euch
pitten das ir mich nicht schier
tött. vnd mich lang martrat. vnd
mich entgliden vnd mich liest
hyen Vnd liest mich walzem
m meim pluet Vnd mich dar
nach töttiet nach all ewrm wille.
Ains mals pat sand Dominicus
ain mann das er sem tchezerey
liess do sprach der man mich
yrrt grasse armuet. das er
parmat sand Dominico vnd ge
dacht im er wolt sich selber
verchauffen. vnd wolt den man
von der tchezerey lösen Vnd
hiet ezz auch getan. wann das
m got durch sein guet pehue
tat Vnd dem tchezer halff
das er von der tchezerey liess.
Vnd m sem notturfft fuegt
Ains mals do was ain frauw
die klagt sand Dominico das
ir prueder gefangen wer in
den haydnischen landten Vnd
pat m das er ir dar zue riett
das er ledig wuerd do er
parmat er sich vber die frauwe
vnd vber den mann der lang
gefangen was gewesen. vnd
wolt sich fuer m verchaufft
haben. do löst vnser herr vo
semer plmthait von semer
guet den mann aus der vencht
nüss do ward die frauw gar
fra Vnd dankcht got vnd sand